

Zur gef. Beachtung. — Einmalige Erklärung!

[31909]

Auf die vor ca. 14 Tagen erschienene:

Reliefkarte der Bentralschweiz.

Herausgegeben vom
Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs am Vierwaldstätter See
und Umgebung.

Konstruirt von **K. Imfeld**, Ingenieur beim eidg. Stabsbureau,
und in Farbendruck ausgeführt von der Geogr. Anstalt von **Wurstler,
Randegger & Co.** in Winterthur.

Preis: Unaufgezogen 3 M 50 S ord., 2 M 60 S netto; aufgezogen in
Taschenformat 4 M 50 S ord., 3 M 40 S netto.

gehen uns, wahrscheinlich infolge der günstigen Rezensionen in einigen der bedeutendsten Tages-
blätter, so viele Postbestellungen zu, in welchen Exemplare der Karte à condition verlangt
werden, daß wir uns veranlaßt sehen, auf unsere erste Anzeige in Nr. 133 des Börsenblattes
Bezug nehmend, hiermit nochmals zu erklären,

daß wir diese Karte ohne Ausnahme nur bar liefern können.

Der bisherige Erfolg in der Schweiz selbst bestätigt übrigens unsere Behauptung,
daß keine Handlung bei Bezug eines Probe-Exemplars etwas riskiere, vollkommen: die Mehr-
zahl der schweizer. Handlungen hat schon größere oder kleinere Partien nachbestellt, obwohl
die Reisesaison eigentlich kaum begonnen hat. So erhielten z. B. bisher die Handlungen in
Basel 57, Bern 32, Winterthur 52, Zug 26 Exemplare und hier in Zürich sind schon über
200 Exemplare verkauft!

Das Aushängen eines unaufgezogenen Exemplars im Schaufenster hat überall
entschieden Erfolg!

Zahlreiche direkte Bestellungen von Privaten im Auslande beweisen ferner, daß auch
dort die Karte Liebhaber genug findet, und in der That ist dieselbe für Fremde, welche in
die Schweiz kommen, oder schon früher hier waren, von größerem Interesse, als für die
Schweizer selbst.

Es ist etwas

Außergewöhnliches, Neues,

was damit geboten wird, ein Landschaftsbild verbunden mit Karte, auf dem sich der Tourist
viel leichter orientiert, als auf den andern Karten, und dabei der Preis im Verhältnis zur
Ausführung ein ungewöhnlich niedriger.

Indem wir also bitten, von dieser Erklärung gef. Notiz zu nehmen und von uns
keine besonderen Mitteilungen auf bloße à condition-Bestellungen zu erwarten, lassen wir
nachstehend noch einige Auszüge aus Rezensionen folgen.

J. Wurstler & Cie., Landkartenhandlung in Zürich.

„Es ist unbedingt diese Karte das Schönste und Allerbeste, was je im Gebiete
solcher Übersichtskarten in irgend einem Lande der Welt produziert worden ist. Mit Hilfe
der neuen Zeichnung und der zahlreichen, wohlausgewählten Farbentöne wird uns da ein so
plastisches Bild von der Bentralschweiz entworfen, als wenn wir sie wirklich von oben herab
sehen könnten.“
(„Der Bund“ vom 2. Juni 1887.)

„Die Behandlung des Reliefs dieser Karte verdient sowohl mit Bezug auf Zeich-
nung, malerische Behandlung, wie hinsichtlich der technischen Durchführung als eine hervor-
ragende Leistung bezeichnet zu werden.“
(„Neue Zürcher Ztg.“ vom 5. Juni 1887.)

„Wir können es uns nicht versagen, die Leser auf diese neueste, hochbedeutende
Leistung aufmerksam zu machen. . . . Diese herrliche Karte ist im Maßstab 1:100 000 aus-
geführt und erstreckt sich über ein Gebiet von 80 Kilometer Breite und 72 Kilometer Höhe.
Was die Ausführung der Karte betrifft, so ist dieselbe in meisterhaft vollendetem
Farbendruck hergestellt, der die verschiedensten Kulturen bis aufwärts zu Fels und Eis kennt-
lich macht. Dabei ist die Wahl der Farben, besonders vom künstlerischen Standpunkte aus,
als eine sehr glückliche zu bezeichnen und giebt dieselbe dem Gesamtkartenbild einen äußerst
wohlthuenden Ausdruck.“
(„Allgem. Ztg. in München“ vom 28. Mai 1887.)

„Die Ausführung ist eine wahrhaft künstlerische und die Einzelheiten treten überall
deutlich hervor.“
(„Frankfurter Ztg.“ vom 11. Juni 1887.)

„Es ist ein landschaftliches Bild, auf welchem die Gestaltung der Gebirge und Thäler
plastisch hervortritt und besonders die Gletscher sich schgrf und deutlich abzeichnen. . . .
Namentlich Reisenden, welche sich eine richtige Vorstellung der Gebirgsgestaltung der Schweiz
einprägen wollen, ist die Karte bestens zu empfehlen.“
(„Neue Freie Presse in Wien“ vom 9. Juni 1887.)

Ähnlich lauten die Urteile der „Hamburger Nachrichten“, der „Münchener
Neuesten Nachrichten“, des „Leipziger Tageblattes“ u. und der gesamten schweizerischen Presse!

Verlag von
F. & P. Lehmann in Berlin W.
[31910]

Soeben erschien und gelangte zur Ver-
sendung:

Neue Kunst. Studien

von
Serman Hefserich.

5 Bogen Oktav. Elegant ausgestattet.

Preis 1 M 50 S ord., 1 M 15 S netto,
1 M bar.

Serman Hefserich, der durch seine
Artikel in der „Nation“ bedeutendes Interesse
in allen Malerkreisen erregt hat, sagt in dem
Vorwort zu obiger Schrift:

„Nicht daß ich glaubte vielen Lesern
zu begegnen. Es ist nur auszusprechen
versucht worden, was auf den vorprin-
gendsten Atelierrädern die Spazier,
welche allerdings feste Bögel sind, pfeifen,
aber was von den Kathedern der neueren
Kunstgeschichte herab zunächst noch nicht,
und selten von den Männern der öffent-
lichen Meinung gesagt wird.“

Hefserichs Kritik ist von den Künstlern als
eine von den wenigen anerkannt worden,
welche, auf ernsten und tiefen Studien be-
ruhend, wirklich anregend und belehrend wirkt.
Jeder Künstler, der die Jubiläums-Aus-
stellung mit seinen Werken besichtigt hat, wird
sicherer Käufer dieses Buches sein.

Zunächst werden diejenigen à cond. Bes-
tellungen berücksichtigt, welchen eine Bar-
bestellung beigefügt ist.

Berlin, den 20. Juni 1887.

F. & P. Lehmann.

[31911] Soeben ist erschienen:

Die Keilschrifttexte Assurbanipals,

Königs von Assyrien

(668—626 v. Chr.).

Nach dem in London copirten
Grundtext m. Transcription, Ueber-
setzung, Kommentar und vollstän-
digem Glossar

von
Samuel Alden Smith.

Heft II.

Neue Bautexte, unveröffentlichte
Briefe und Depeschen mit Original-
text-Ausgabe u. s. w.

Preis 12 M ord., 9 M netto.

Die eingegangenen Bestellungen sind
expediert.

Handlungen, welche die Fortsetzung
noch nicht verlangt haben, wollen umgehend
bestellen. Bei Aussicht auf Absatz gebe ich
Heft I. à cond. Prospekte stehen gratis zur
Verfügung.

Leipzig, Juni 1887.

Eduard Pfeiffer.